

Es geht voran mit Eichendorff

Die Spenden sprudeln zwar schon, doch noch längst reichen sie nicht, um das an der Saale geplante Denkmal für den berühmten Dichter Joseph von Eichendorff zu bauen. Die MZ sprach darüber mit dem Initiator Wolfgang Kupke.

Die Idee, den Schöpfer der Halle-Hymne unter die „Burg überm Tale“ zu stellen, kommt gut an - oder?

Ja, wir bekommen viel Zuspruch und Spenden auch von weit her. So hat uns ein Mann, der 1953 in Halle sein Abitur gemacht hat, gerade 200 Euro dafür gespendet - die Hälfte übrigens im Namen seines Freundes, der aus Neisse in Oberschlesien stammt, wo Eichendorff begraben ist.

Wie viel Geld haben Sie denn bereits gesammelt und wie viel wird gebraucht?

18 000 Euro sind schon zusammengekommen und ich schätze, dass wir am Ende wohl um



Wolfgang Kupke FOTO: SILVIO KISON

die 50 000 Euro für alles Nötige brauchen werden.

Und wie ist der Stand der Planungen?

Der Bildhauer Bernd Göbel arbeitet schon an den Entwürfen, ein Förderantrag liegt bei Lotto-Toto vor und auch bezüglich eines Zuschusses von Seiten der Stadt bin ich zuversichtlich. Das Kulturredirektorat will den genauen Standort benennen, er wird wohl unterhalb der Klausberge sein. Es geht also voran mit Eichendorff. Eigentlich sollte 2020 alles fertig sein, aber wer weiß: Vielleicht sind wir sogar noch schneller.

» Weitere Informationen unter www.eichendorffdenkmal.de